

Als tierärztlicher Experte I. Klasse beim eidgenössischen Veterinäramt wird gewählt: Herr Dr. Paul Käppeli, Tierarzt in Muri bei Bern, bisher ausserordentlicher Adjunkt des Kantonstierarztes des Kantons Bern.

Als Abteilungschef bei der Generaldirektion der Post-, Telegraph- und Telephonverwaltung (Kontrolle) wird gewählt: Herr Charles Roches, bisher II. Sektionschef, von Roches (Berner Jura).

Laut einer Mitteilung des schweizerischen Konsulates in San Miguel ist Herr Honorarkonsul Carlos Wieser, von Basel, am 5. Juli 1932 gestorben. Die vorläufige Verweserschaft dieses Konsulates wird an Herrn Hermann Schlageter, von Basel, Kanzler des Konsulates, übertragen.

(Vom 16. Juli 1932.)

An Stelle des verstorbenen Herrn Henri Simon wird als schweizerisches Mitglied der internationalen Simplondelegation Herr Dr. Ferdinand Porchet, Regierungsrat in Lausanne, gewählt.

Als Vertreter der Schweiz an der am 17. Oktober 1932 beginnenden Generalversammlung des internationalen landwirtschaftlichen Institutes in Rom werden gewählt die Herren: Minister Dr. G. Wagnière, schweizerischer Gesandter in Rom, und Professor Dr. Ernst Laur, Direktor des schweizerischen Bauernverbandes in Brugg.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Ausfuhr elektrischer Energie.

Das **Aargauische Elektrizitätswerk** in Aarau (AEW) und das **Kraftwerk Laufenburg** in Laufenburg (KWL) stellen das Gesuch, die Kraftquote, welche nach dem bereits bewilligten Abtausch des badischen Kraftanteiles am projektierten Rheinkraftwerk Birsfelden gegen eine entsprechende schweizerische Kraftquote des Rheinkraftwerkes Albruck-Dogern im schweizerischen Kraftanteil dieses Werkes noch übrig bleibt,

nach Deutschland, an das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk A.-G. in Essen, ausführen zu dürfen.

Diese schweizerische Restquote wird bei einem Ausbau des Werkes Albruck-Dogern zur Ausnützung einer Wassermenge von 750 m³/sek, für welche die Wasserrechtskonzession erteilt ist, im Mittel jährlich ca. 97 Millionen Kilowattstunden bei einer maximalen Leistung von ca. 13,000 Kilowatt betragen. Bei einem Ausbau zur Ausnützung einer Wassermenge von 900 m³/sek, für den eine Zusatzkonzession nachgesucht ist, würde sich die mittlere jährliche Energiemenge auf ca. 115 Millionen Kilowattstunden bei einer maximalen Leistung von ca. 15,700 Kilowatt erhöhen.

Die Ausfuhrbewilligung wird von den Gesuchstellern für eine Dauer von 15 Jahren, beginnend im Herbst 1933, nachgesucht, für eine in den oben angegebenen Leistungen enthaltene konstante Quote des AEW von 1000 Kilowatt jedoch vorläufig nur für eine Dauer von fünf Jahren.

Gemäss Art. 6 der Verordnung vom 4. September 1924 über die Ausfuhr elektrischer Energie wird dieses Begehren hiermit veröffentlicht. Einsprachen und andere Vernehmlassungen irgendwelcher Art sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens den 20. August 1932 einzureichen. Ebenso ist ein allfälliger Strombedarf im Inlande bis zu diesem Zeitpunkt anzumelden. Nach diesem Zeitpunkt eingegangene Einsprachen und Vernehmlassungen sowie Strombedarfsanmeldungen können keine Berücksichtigung mehr finden.

Bern, den 18. Juli 1932.

Eidg. Amt für Elektrizitätswirtschaft.

Erlöschen der Auswanderungsagentur Albert Thöni-Steudler in Meiringen.

Das am 1. Mai 1926 Herrn Albert Thöni-Steudler in Meiringen erteilte Patent zum Betrieb einer Auswanderungs- und Passageagentur ist am 31. Dezember 1931 erloschen. Da folglich diese Agentur zu existieren aufgehört hat, sind Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 22. März 1888 betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern, Passagieren oder Rechtsnachfolgern von solchen an die für dieselbe deponierte Kautions geltend gemacht werden können, dem unterzeichneten Amte vor dem 31. Dezember 1932 zur Kenntnis zu bringen.

Bern, den 31. Dezember 1931.

(2.)

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Eidgenössische Steuerverwaltung.

Einnahmen	Im II. Quartal		1. Januar bis 30. Juni	
	1932	1931	1932	1931
I. Bruttoertrag der eidg. Stempelabgaben:	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Obligationen	4,121,511. 65	6,246,103. 96	7,339,411. 55	9,825,339. 95
2. Aktien	712,278. 12	2,054,529. 96	1,948,205. 80	4,553,364. 52
3. Genossenschaftliche Stammanteile	49,498. 35	40,257. 10	221,823. 55	223,710. 60
4. Ausländ. Wertpapiere	309,628. 90	1,264,228. —	402,381. 90	1,587,964. 80
5. Umsatz inländ. Wertpapiere	285,359. 85	545,660. 25	580,709. 05	867,790. 60
6. Umsatz ausländ. Wertpapiere	550,904. 62	1,466,511. 10	1,176,545. 84	2,481,429. 70
7. Wechsel und wechselähnliche Papiere	595,890. 15	871,747. 50	1,239,110. 05	1,795,548. 30
8. Prämienquittungen	1,363,860. 10	1,658,267. 65	2,362,256. 55	2,796,373. 50
9. Frachtturkunden	600,626. 30	620,804. 87	1,385,714. 85	1,390,991. 82
Total 1—9	8,589,558. 04	14,768,110. 39	16,656,159. 14	25,522,513. 79
10. Coupons v. Obligationen	3,502,206. 60	3,475,898. 02	6,688,440. 13	6,924,103. 69
11. Coupons von Aktien	3,791,745. 50	5,286,207. 22	7,155,790. 43	9,534,617. 34
12. Coupons von genossenschaftl. Stammanteilen	302,627. 35	380,128. 25	407,673. —	533,375. 27
13. Coupons von ausländischen Wertpapieren	537,038. 35	1,538,338. 40	631,568. 95	2,135,303. 90
Total 10—13	8,133,617. 80	10,680,571. 89	14,883,472. 51	19,127,400. 20
14. Bussen	6,800. 75	30,740. 10	16,704. 95	46,438. 85
Total 1—14	16,729,976. 59	25,479,422. 38	31,556,336. 60	44,696,352. 84
		Im II. Quartal 1932	1. Januar bis 30. Juni 1932	
II. Ausserordentliche Stempelabgabe *) (Nachholungsstempel auf vor dem 1. April 1918 ausgegebenen Aktien und Stammkapitalanteilen)		52,739. 94	103,287. —	
III. Kriegsstener *) (ohne die Anteile d. Kantone)		2,708,654. 55	10,199,904. 30	
Total I—III		19,491,371. 08	41,859,527. 90	

*) Die zeitliche und ziffernmässige Ungleichmässigkeit der Eingänge bei den Einnahmeposten II bis III gestattet keinen Vergleich mit dem Vorjahre.

Zuteilungsverfügungen des Bundesrates für den Gebrauchstarif vom 8. Juni 1921.

(Vom 11. Juli 1932.)

1. *Ad 383.* Kordeln, Storenschnüre u. dgl. aus Baumwollgarn geflochten oder geklöppelt, mit oder ohne Einlage (Seele) (s. a. ad Nr. 425).
2. *Ad 425.* Kordeln, Storenschnüre u. dgl. aus Textilstoffen der Kategorie VII B, auch geflochten oder geklöppelt, mit oder ohne Einlage (Seele) (s. a. ad Nr. 383).
Streichen: Seilerwaren, geklöppelte.
3. *Ad 673.* Futtertröge aus ordinärem Steinzeug.
4. *NB. ad 725/732.* Als Ziffer 3 beifügen:
3. Kaltgewalztes Bandeisen, auch in Streifen von 25 cm Breite und darüber, wird nach den Nrn. 722/724 verzollt.
5. *Ad 899.* Kabelträger (Maste) aus Eisen, mit Betonverkleidung (Stahlbetonmaste, Schleuderbetonmaste).
6. *Ad 974 b.* Streichen: Kalk, saurer, phosphorsaurer, in Flaschen, etc.

Diese Verfügungen treten sofort in Kraft.

Bern, den 18. Juli 1932.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1932
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	29
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.07.1932
Date	
Data	
Seite	302-305
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 733

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.